

Ein Lilienfelder Formelbuch.

Mitgeteilt von Dr. P. Valentin Schmidt (Hohenfurt).

(Schluß zu Heft II. 1907, S. 392—402.)

80. (61 b). Ein Abt von Seitenstetten einem Abte von Lilienfeld, er könne dessen Wunsch nicht erfüllen, wolle ihm aber doch etwas zu Gefallen tun und ihn besuchen.

81. (61 b). Ein Mönch aus Lilienfeld Fr. N. geheiß Stens bittet seinen Abt um den Liber sermonum und eine Kukulie, die ihm der Abt versprochen hatte, als Schreiber bei ihm war.

82. (62 a). Ein Mönch bittet um Erlaubnis seine Freunde besuchen zu dürfen, um für seinen Altar Mittel zu beschaffen.

83. (62 b). Ein alter, kranker Mönch bittet seinen Abt v. Lilienfeld um eine Unterstützung.

84. (63 a). Herzog Rudolf v. Österreich befiehlt dem Abte de Marienbereh, er solle den Bernhard de Lilie und dessen Sohn David in ihren Gütern in Taufstein¹⁾ schützen. Gegeben in St. Pölten.

85. (63 a). ca. 1130. Ein Abt v. Lilienfeld an den Abt Ulrich v. Bebenhusen. Er stellt dem Konrad, dessen Konversen, ein Wohlverhaltenszeugnis aus „quod tempore illo, quo serenissimo domino Friderico, Romanorum regi, servivit, nobiscum et aliis religiosis cum secularibus est honorifice . . . conversatus.“

86. (63 b, 64 a). Der Abt v. Lilienfeld dem Prior des Predigerkonventes in Wien. Überbringer des Briefes sei mit einem Gefährten Heinrich zu ihm gekommen, um sich zum magister ordinis (nicht um abzufallen, sondern um ihre Sache zu vertreten) zu begeben. Auf seinen Rat kehre er nun wieder zurück. Der Abt bittet, ihn wieder in Gnaden aufzunehmen.

87. (64 a, b). Der Abt v. Heiligenkreuz schreibt dem von Lilienfeld. Da er dessen Kloster visitieren wolle, solle er ihn nächsten Freitag nach Pfingsten abends bei seinem P. Schaffer in Hainveld aufnehmen und Vorsorge treffen, da er mit nüchternem Magen kommen wird und da übernachten will.

88. (64 b, 65 a). Christian, Augustinerchorherr v. St. Pölten, empfiehlt dem magister theol. Johannes in Lilienfeld einen Nikolaus, der als Ordenskandidat in Lilienfeld eintreten will.

89. (65 a, b). Petrus, Cellerar in Wien, teilt seinem Abte von Lilienfeld mit, daß die von Heiligenkreuz

¹⁾ Vielleicht = Taufers.

und die Nonnen von St. Nikolaus weder Schiff noch Schiffer für die Salzüberfuhr erwerben können und deshalb ihr Salz verkaufen wollen. Der Abt möge schreiben, ob das Salz verkauft oder überführt werden solle.

90. (65 b). Der Schreiber bittet den Br. Peter, granarius in Krems, neuerdings, ihm 1 oder 2 Flaschen machen zu lassen, so groß wie die alten, die er ihm durch seinen Diener sandte, oder ihm wenigstens die alten Flaschen zurückzusenden.

91. (65 b, 66 a). Der Cellerar Fr. Johann teilt seinem Abt mit, daß Petrus von Streczing in der Stadt Krems ein Haus erworben habe und das Lilienfelder Gebiet verlassen wolle, während er doch zur Zeit Gebhards Stiftsuntertan geworden sei. Der Abt möge ihn nicht entlassen ohne seine (Johanns) Gegenwart. Die Untertanen von Chuebach seien durch die Bemühungen des Richters Johann vom Herrn v. Meissau unterstützt worden.

92. (66 a, b). Der Abt Gerlach (1351—58) v. Lilienfeld teilt dem Propst v. St. Pölten Dietmar mit, daß er den Scholar, den er auf dessen Bitten aufgenommen, nicht mehr aufnehmen könne.

93. (66 b) [1317 oder 1318]. Der röm. König Friedrich befiehlt dem Abte [Ottokar] v. Lilienfeld, dem strenuus vir Golf v. Schellenberg sogleich 2 Muth Hafer zu übergeben. Gegeb. Neunburg im 4. Jahre des Königtums.

94. (67 a, b). Der Schreiber klagt neuerdings dem Abte v. Lilienfeld über einen Stiftsuntertan in Merchenperg und bittet den Abt, diesen durch öffentliche Bestrafung abzuschrecken, damit er sich nicht seiner Schlechtigkeit rühme.

95. (67 b, 68 a). Der Novizenmeister Fr. Nikolaus in Lilienfeld dankt dem Pfarrer in Cella virginis gloriose für empfangene Wohltaten und entschuldigt sein Nichtkommen. Wilhelm, des Pfarrers Altrichter, werden ihn mündlich des nähern unterrichten.

96. (68 a, b). Der Schreiber ersucht den Abt Ulrich in Fürstenzell, er möge vom Pfarrer Hermann in Hiernsheim das schuldige Geld empfangen und dem Pfarrer den Brief sowie die Quittung über das empfangene Geld geben.

97. (68 b, 69 a). Der Schreiber teilt dem Magister Johann in Lilienfeld, s. theol. prof., mit, er habe seit dem Weggange Johanns aus Passau den Hermann nicht gesehen und auch nicht mahnen können, ebensowenig habe magister Gerung etwas empfangen; sobald etwas gezahlt werde, wolle er es sogleich übersenden, ebenso fordere er Gerung stets auf, Hermann zu mahnen.

98. (69 a, b). Der Cellerar in Lilienfeld teilt dem Konrad, protonotar des Abtes mit, daß dessen (Konrads) leiblicher Bruder Wernher seit dem Nikolaustage schwer krank sei, vom Bette nicht aufstehen, nicht sitzen, stehen, nicht am Rücken oder an der Seite, sondern nur auf der Brust liegen könne und sehr gequält werde. Auch dem Novizenmeister sei es sehr leid um ihn, da er gute Fortschritte gemacht hatte.

99. (69 b). Der Schreiber teilt dem P. Dyetmar, Hofmeister, und Petrus junior, granarius in Krems mit, daß der Abt bei seiner unerwarteten Abreise nach Wien ihm streng aufgetragen habe, daß beide persönlich in Greuenperg, Redeprun und Roseldorf die vermögendern Untertanen berufen und ihnen 50 Talente für die Herzogsteuer auflegen sollten.

100. (70 a). [Der Herzog] teilt dem Empfänger mit, er werde nächsten Mittwoch in Newburg übernachten und befiehlt ihm, in dieser Nacht vor ihm zu erscheinen.

101. (70 a, b). Der Schreiber teilt einem Abte mit, daß er vom Abte v. Heiligenkreuz, der die jährl. Visitation nicht halten könne, dazu delegiert sei und nächsten Sonntag mittags in dessen grangia mit dem Prior v. Heiligenkreuz erscheinen, dort übernachten und am nächsten Tage ins Kloster kommen wolle.

102. (70 b, 71 a). Der Schreiber ersucht den Empfänger, ihm einige von den Seinen entgegenzusenden, alle Offizialen und alle Auswärtigen ins Kloster zu berufen, damit die Visitation vor sich gehen könne. Er wolle mit dem Empfänger in Ybbs übernachten und dann die Visitation durchführen.

103. (71 a, b). Der Abt v. Lilienfeld dem Prior und Konvent v. Baumgartenberg. Da ihn der Abt v. Heiligenkreuz bevollmächtigt habe, die Neuwahl nach dem Tode des Abtes Johann v. Baumgartenberg zu leiten, werde er nächsten Dienstag hora prandii nach Ybbs kommen; man möge ihm einige der Ihren als Geleite entgegensenden.

104. (71 b, 72 a). Der Abt von Lilienfeld, vom Abte v. Heiligenkreuz mit der Leitung einer Abtwahl betraut, ersucht einen Abt, am Freitag als Assessor im genannten Kloster zu erscheinen. Geg. in Lilienfeld.

105. (72 b, 73 a). 1373, 6. Juli (Baumgartenberg). Der Abt [Stephan] v. Lilienfeld visitiert im Auftrage des Abtes v. Heiligenkreuz das Kloster Baumgartenberg. Seit der letzten Visitation 1. Sept. 1371 bis jetzt betragen die Einnahmen 1983 Tal. 5 Solid. 2 ſ , die Ausgaben 2184 Tal., 5 Solid. weniger 7 ſ . Die Ausgaben überschreiten die Einnahmen um 200 Tal. Den Juden und Christen waren sie schuldig 951 Tal.

außer den Zinsen, dagegen ist man ihnen 80 Tal. schuldig. Von Wein zum Verkaufe sind 10 Fässer vorhanden, vom Pfründenwein und blada genug bis zur neuen Ernte und alle Früchte dieses Jahres.

106. (73 a). Der Hofmeister am Annaberge wird aufgefordert, die Fasten strenge einzuhalten. Es gebe leider viele, die außerm Kloster keine Mönche mehr und nur mehr durch Habit und Tonsur als solche kenntlich seien.

107. (73 a,b). Der Abt v. Lilienfeld bittet den Abt v. Neuberg, seinem Faber magister Otto, der dem Dorfrichter des Lilienfelders Nikolaus 12 Solid. Wiener ö schulde, zur Zahlung der Schuld zu verhalten.

108. (73 b). Der Schreiber macht den Abt v. Lilienfeld aufmerksam, daß infolge der Schulden des Stiftes und der Plünderungen der Herzog eine Untersuchung anstellen wolle, indem er die Richter und Offizialen berufen werde. Er möge sich darnach richten, damit er zu antworten wisse und die Gegner beschäme.

109. (74 b). Der Abt v. Lilienfeld beruft seinen Fr. Peter nach Hause. Als Grund gibt er den „defectus lectorum“ (in Bologna) an. Er soll alle seine Zeugnisse mitnehmen, wenn nötig ein Pferd kaufen und mit dem Herrn Andreas von Heiligenkreuz zurückkehren.

110. (75 a). Der Schreiber berichtet einem Magister, er habe auf dessen Wunsch dem Abte sein Ansuchen vorgelegt. Dieser habe im Kapitel die Absolution für die † Gattin des Magisters erteilt und feierliches Gebet und Messe angeordnet.

111. (75 a, 76 b). Abt und Konvent v. Lilienfeld sagen dem Bischof von Fünfkirchen Dank für erwiesene Wohltaten.

112. (75 b, 76 a). Al., Bischof von Chiemsee „et conservator privilegiorum Cist. Ord. a sede apostolica delegatus“, bittet den Abt v. Lilienfeld, den Fr. Konrad v. Fürstenzell, der die Armut seines Hauses fürchtet und einigen Geschäften sich entziehen will, falls ihn auf dessen Wunsch sein Abt schicke, auf einige Zeit aufzunehmen.

113. (76 b, 77 a). 1321 (ca. 2. Febr.) Greuenperg.¹⁾ Der Abt Ottokar v. Lilienfeld, der zugleich mit dem Abte v. Altenburg in seinem Dorfe Greuenperg vor vornehmen und geringen Leuten zusammenkam, um zwischen den beiderseitigen Untertanen den Frieden zu vermitteln, verpflichtet sich, daß diejenigen Lilienfelder Untertanen, die sich gegen die des Altenburgers vergangen, falls sie vermögend, 30 Pfund (halb dem Abte v. Lilienfeld, halb dem v. Altenburg) zahlen sollen, die

¹⁾ Der Vertrag geschah 25. Jänner 1321; Tobner S. 107.

Armen aber aus ihrem Besitze vertrieben werden sollen. Dieser Vertrag sollte ein Jahr vom Feste Maria Lichtmeß an dauern.

114. (77 a,b). Der Kantor des Stiftes Heiligenkreuz bittet den Abt Christian (1358—1360) v. Lilienfeld, er möge vom Visitator (dem Abte v. Heiligenkreuz) nach Weihnachten ihrer alten Freundschaft wegen erwirken, daß er (Kantor) ihn auf einige Zeit besuchen dürfe.

115. (78 b). (1308—1314) Friedrich, Herzog von Österreich und Steiermark, trägt seinem Getreuen, dem Maniberger, durch die Klagen des Abtes und Konventes v. Göttweig veranlaßt, auf den Schaden und das Unrecht wieder gut zu machen.

116. (78 b, 79 a). Der Abt befiehlt dem Fr. Hofmeister in Pfaffstetten, dem Überbringer des Briefes 2 Fässer vom Pottendorfer (de Potendorfario), die er nach Eschenaw führen soll, zu übergeben.

117. (79 b—81 a) s. d. Abt Stephan (1360—98) und Konvent v. Lilienfeld verkaufen ihre Wiese gelegen zu Haynveld beim Markte „niderhalm des Voicas“, die des verstorbenen Michseln des Richters zu Hainfeld gewesen und ihres Gotteshauses freies Eigen ist, dem Hans, derzeit Richter zu Hainfeld, und Katrein, dessen Hausfrau, um 34 Pfund Wiener ƒ und alljährlich ins Kelleramt am St. Hippolittag 10 Wiener ƒ zu Burgrecht. Bürgen: Abt und Konvent; beider Siegel. Gegeben etc. (deutsch.)

118. (81 a, 82 a) s. d. Abt S(tephan) (1360—1398) und Konvent v. Lilienfeld überlassen ihren Weingarten zu Newburg mit Namen Chalichleiten dem H. Jakob, Chorherrn zu St. Stefan in Wien und Pfarrer in Merchersdorf, auf Lebenszeit gegen einen jährl. Dienst von 12 Wiener ƒ , ferner 2 Eimer Wein und 2 ƒ „ze voyten“, ferner soll er die landesfürstlichen Steuern vom Weingarten zahlen, wenn solche ausgeschrieben würden. Das Beschaurecht und den Ersatz aller Schäden, die sie etwa durch ihn am Weingarten erleiden, behalten sie sich vor. Siegel des Abtes und Konventes. (deutsch.)

119. (82 a, b) s. d. Abt S(tephan) v. Lilienfeld gibt dem Konventbruder Dietreich die Vollmacht, in der Hofschranne zu Wien den Hans den Lichtenekker zu klagen wegen des Stiftzehents zu Gruenpach, dessen Einhebung er mit Gewalt verhindert hat, so daß sie den Zehent liegen lassen mußten, bis ihn die Schweine auf dem Felde fraßen. Datum dominica proxima etc. (deutsch.)

120. (82 b, 83 a). 1347, 27. April, s. l. — Heinrich Richter zu Streczing,¹⁾ Hans, Simon Swab und ihre

¹⁾ Derselbe bereits 1344 Richter; Tobner 134 f.

Hausfrauen und Erben schulden den Juden Hoflein und Offerlein in Krems und deren Hausfrauen und Erben 75 Pfund Wiener Pfennige bis auf den nächsten Martinstag. Zahlen sie die Schuld da nicht, so sind jede Woche auf 1 Pfund 4 Œ Schaden zu zahlen. Wenn die Juden nicht mehr länger borgen und sie nicht zahlen könnten, sollten ihrer 2 nach Krems in ein Gasthaus einlagern. Siegel des Richters. (deutsch.)

121. (83 b, 84 a). 1340, 30. Nov. Abt Leopold und Konvent v. Lilienfeld schulden dem Seifried, Bergmeister zu Perchtoldsdorf, dessen Hausfrau Kunigunde und deren Erben 30 Pfund Wiener Œ . Siegel des Abtes und Konventes. (deutsch.)

122. (84 a, b). s. d. Abt und Konvent v. Lilienfeld nehmen Herrn Leb v. Frewnthausen und Offen dessen Hausfrau, Herrn Konrad und Gertrud dessen Hausfrau in ihre Bruderschaft auf. (deutsch.)

123. (84 b, 86 a). 1371, 19. Nov. Abt Stephan und Konvent von Lilienfeld schulden dem Herrn Wisent auf dem Anger, Bürger zu Newburg 75 Pfund Wiener Pfennige. Diese hat Wisent mit Willen seiner Hausfrau Czachey und seiner Erben dem Stifte vermacht zu einem Seelgedächtnis für sich, seine erste Hausfrau Cristein, seine zweite und alle Vorfahren. Der Jahrtag soll sein am nächsten Tag nach St. Philipp.

124. (86 a—87 a). s. d. Simon der Chaligperger bekennt, daß er mit Willen seines rechten Bruders Niklas des Chalichpergers, Alrams an dem Pranthof, seines Stiefbruders, Elisabeth seiner rechten Schwester und anderer Freunde verkauft habe sein väterliches Gut $\frac{1}{2}$ Pfund Gelds, gelegen in der Chirichperger Pfarre mit Namen in Merspach auf dem Puhel, darauf Ulrich gesessen ist und das er von Marichart dem Tuersen von Tyernstein zu Lehen gehabt (der die Eigenschaft des Gutes um seines und seiner Vorfahren Seelenheils willen dem Gotteshause zu Lilienfeld gegeben), dem Abt und Konvent v. Lilienfeld um $8\frac{1}{2}$ Pfund Wiener Œ . (deutsch.)

125. (87 a—89 a). 1420, 19. Mai. Christian der Grupel von Streczing verkauft sein lediges Lehen in Streczing nächst Mertein des Haustils, dem Abt Georg v. Lilienfeld grundherrlich dienstbar, (davon dient man jährlich in den Lilienfelder Hof zu Weinzierl 5 Schilling 6 Wiener Œ am St. Michelstag) um $60\frac{1}{2}$ Pfund Wiener Œ dem Peter dem Tulsch(en), Dorothea dessen Hausfrau, Jakob Leupold(en) und Christein dessen Hausfrau. Bürge ist der Verkäufer. Siegler: Abt Georg und Waschauer, einer des Rats und derzeit Judenrichter zu Krems. (deutsch.)

126. (89 a—91 a). s. d. (1412—1426) Peter an der Öd und Margaret seine Hausfrau und ihre Erben verkaufen ihr Haus, genannt an der Öd, gelegen unterm Tannberg, das den Herrn von Lilienfeld 5 Käse zu St. Anna dient, um 23¹/₂ Pfund Wiener Pfennige dem Hans dem Schwayger und Dorothea, dessen Hausfrau, Siegler: Abt Georg und Konvent v. Lilienfeld. (deutsch.)

127. (91 a—93 a). 1418. 14. Juni. Hans Herrant, Konrad Niklot, Taman, die Fuetrer, und Hans der Weiderfelder verkaufen anstatt ihres Veters Ulmanns, Kunzen Herrants weiland Amtmanns in Redebrunn Sohns, dessen Vormünder sie gewesen sind, und mit Willen aller Freunde und des Grundherren Abt Georgs v. Lilienfeld das Lehen des genannten Ulmann zu Redebrunn nächst des Chruegleins Lehen einerseits und Hans Herrants Lehen anderseits (davon man dem Stifte jährlich 24 Metzen Weizen und 10 Metzen Hafer am Gilgentage dient und Robot in ihren Hof zu Redebrunn leistet) um 85 Pfund Wiener ƒ dem ehrbaren Georg dem Prantner, Katrein dessen Hausfrau und deren Erben. Siegler: Abt Georg, Hans Weiderfelder und Wolfgang der Redebrunner. (deutsch.)

128. (93 a—94 a). s. d. Niklas der Chechk, Richter zu Durnicz ist zur Frühmesse im Markt Türnitz 80 Pfund Wiener ƒ schuldig, davon soll er jährlich zur Frühmesse am St. Michaelstag 3 Pfund Wiener ƒ dienen. Sollte er aber 3 Pfund Gülte anderswo kaufen können, solle er und seine Erben nicht säumig sein und die 80 Pfund in einem Monat zahlen. Als Fürpfand setzt er seine Mühle zu Dürnitz hinter dem Ratpechen mit Zubehör (die den Herrn zu Lilienfeld 12 ƒ an Maria Scheidung [15. Aug.] dient) dem geistl. Herrn Ulrich,¹⁾ Pfarrer im Markt Dürnitz und dessen Nachfolgern. Sollte er mit dem Zinse säumig sein, so soll der Pfarrer und dessen Nachfolger die Mühle versetzen oder verkaufen; sobald aber die 3 Pfund Gülte zur Frühmesse gekauft seien, sei die Mühle wieder ledig. (deutsch.)

129. (94 b, 95 a). Abt Georg v. Lilienfeld (1412—26) empfiehlt dem Abte von Fons regis (O. Cist.) den Fr. Philipp Diakon und Mönch des Klosters Vallis speciosa, den er auf Empfehlung seines Abtes gerne aufgenommen hätte, aber wegen Plünderungen, Brand und der großen Zahl der hospites nicht behalten könne, zur Aufnahme auf eine Zeit oder zur Weiterempfehlung an ein anderes Kloster.

¹⁾ Wahrscheinlich Ulrich von Hardeek seit 1410; Tobner 165 f.

130. (95 a—96 a). Fr. Johann Abt (v. Lilienfeld 1410—12), sacre theol. professor et doctor, klagt dem Abte v. Salem über Verwüstung, Brand und Unrecht vonseite der Mächtigen und empfiehlt ihm seinen Fr. Martin Profeß, Priester und Mönch für einige Zeit zur Aufnahme.

131. (96 a, b). Der Abt Georg v. Lilienfeld (1412—26) empfiehlt dem Abte in Novomonte (Neuberg) den Fr. N. Priester und Mönch, Profeß in Hohenfurt (Altovadum), der ihm vom Abte Friedrich v. Zweittel übersendet worden war, den er aber wegen der vielen Gäste und genügenden Anzahl der Personen nicht behalten könne, zur Aufnahme oder Weiterempfehlung.

132. (96 b, 97 a). Der Schreiber schickt an ein Stift den 3. Teil „speculi historiarum vestrarum“ zurück und bittet um den 4. Teil desselben Werkes. Datum in domo nostra Throni beate Virg. Marie in Gemniko in octava Corporis Christi.

133. (97 a, b). Der Abt v. Lilienfeld sendet an einen Abt in Rait (haslach), Salzb. Diözese, dessen Fr. N., Priester und Mönch, auf dessen Bitten zurück; sollte er ihn nicht behalten können, so möge er ihn wieder nach Lilienfeld zurücksenden, da sie ihn hier liebgewonnen hätten.

134. (97 b—98 b). Der Abt v. Ebrach an den v. Lilienfeld; er habe eben in seinem Tochterkloster Rein (Runa) die Visitation beendet. Da der Abt v. R. alt und sehr schwach ist und täglich sein Ende erwartet, aber vom Herzog, dem Adel und seinem Konvente so geliebt und verehrt wird, daß sie jetzt seine Resignation nicht zugeben, er aber wegen der großen Entfernung die Neuwahl nicht werde leiten können, so beauftragt er ihn damit. Es tue ihm leid, daß er ihn bei der Vorüberreise nicht sehen konnte und auch nicht sehen werde, da er der Kriegswirren wegen neuerdings über Wien reisen müsse und auch den Tag nicht wisse, wann er sich in Heiligenkreuz und Wien aufhalten werde; wenigstens möge er ihm eine Botschaft über sein Befinden senden.

135. (98 b, 99 a). Der Abt v. Pelis in Ungarn dem v. Lilienfeld. Die Gottlosen hätten sein Kloster angezündet und beraubt; daher empfehle er seinen Fr. N. Priester und Mönch zur zeitweiligen Aufnahme.

136. (99 a—100 a). [Johann] Abt v. Lilienfeld, theol. Professor (1410—1412) empfiehlt dem Abt v. Salem, wegen der Plünderung und Zerstörung seines Klosters gezwungen, seine Brüder zu zerstreuen, den Fr. Martin, Priester und Mönch, und Fr. Berchtold, Priester und Mönch, seine Professoren, zur zeitweiligen Aufnahme.

137. (100 b—101 b). Der Abt v. Rein bezeugt dem Abte v. Lilienfeld, daß sich Fr. Martin (v. Lil.) durch ein Jahr sehr demütig, fromm und religiös verhalten habe, und empfiehlt ihn zur Wiederaufnahme.

138. (101 b, 102 a). Der Schreiber (Abt) sendet seinen Fr. N., der ein Jahr und darüber von einem Abte aufgenommen worden war, wieder zurück. Er habe ihn und andere nur wegen der Armut und der Schäden, die sein Kloster von einigen Herzogen v. Schlesien erlitt, aus dem Hause geben müssen. Darum bittet er um die Wiederaufnahme oder die Empfehlung an ein anderes Stift.

139. (102 a). Abt Johann v. Kamenz gibt dem N. Priester und Profes von K., den er nach Lilienfeld bestimmt hat, einen Geleitsbrief.

140. (103 a). Der Abt v. Lilienfeld gibt seinem Fr. N., Mönch und Profes, der zum studium Parisiense geschickt wird, einen Geleitsbrief, dauernd bis Allerheiligen (1. Nov.) Geg. Lilienfeld, Laurentzag (10. Aug.).

141. (104 a). 1420, 6. Sept., Kamenz. Der Abt v. K. teilt dem venerand. b., reverend. p. mit, daß Fr. Nikolaus Lubschicz sein Profes, der jetzt (in Lil.) weilt, ihn durch seinen leiblichen Bruder Johann, Bürger in Lubschicz, ersucht habe, ihn von der Profes und dem Gehorsam zu absolvieren. Indem er dies tut, teilt der Abt zugleich mit, daß gegen Nikolaus nichts vorliege, da er immer ein guter Mönch gewesen sei und empfiehlt ihn zur definitiven Aufnahme.

142. (104 b, 105 a). (14)18, 15. Juni, in nostro monasterio. Ein Abt (v. Lil.) gibt einem Mönche und Priester, der seine Eltern besuchen will, einen Geleitsbrief bis St. Laurenz (10. Aug.).

143. (105 b, 106 a). [1446, 18. Dez. Wilhering]. Abt Ulrich v. Wilhering sendet dem Abt Sigismund v. Hohenfurt den Fr. Nikolaus, Priester und Mönch, Profes v. Hohenfurt, der ihm vom Abte Petrus in Lilienfeld (1443—72) übersandt worden war und längere Zeit in Wilhering sich aufhielt, obwohl er ihn gerne wegen seines Wohlverhaltens behalten hätte, auf des Nikolaus Bitten zurück. Datum ut infra.

144. (106 a, b). 1446, 18. Dez. Wilhering. Abt Ulrich gibt dem Fr. Nikolaus einen Geleitsbrief, dauernd bis nächsten Dienstag (20. Dez.).

145. (107 b, 108 a). Ein Abt an Bischof Johann von Passau (1381—87), er wäre vor ihm erschienen, um von ihm die Abtweihe zu empfangen (da er nach dem Tode seines Vorgängers einstimmig erwählt und vom Visitor bestätigt sei).

Der Weg sei aber zu weit, darum ersucht er den Bischof, daß er seinen Weihbischof Andreas ins Kloster zur Abtweihe entsende.

146. (112 a, b). Das Generalkapitel, vom Visitator unterrichtet, gibt den Mönchen des Klosters Tyröpel,¹⁾ die durch feindlichen Einfall, Räubereien und Zerstörung des Klosters durch die Fürsten von Bayern und den Bund in große Armut gebracht sind, die Erlaubnis sich zu zerstreuen und fordert die Äbte auf, sie als Gäste aufzunehmen.

147. (113 a—114 a). Der Generalabt v. Citeaux entsendet den Abt v. Lilienfeld und Neuburg (Novus Mons), damit sie das Kloster des Adressaten, das sehr verschuldet ist, zerstreuen und die Personen des Klosters in andere Klöster übersenden.

148. (114 a, b). (14)18, 13. Juni. Der Abt v. Lilienfeld [Georg] präsentiert dem Passauer Bischof für die durch den Tod erledigte Kirche in Wilhelmsburg den Kleriker N. Mair de Schönchirichen.

Weitere Präsentationen für die erledigte Pfarre in Mawsling, St. Veit zu Sträczing und Rosedorf (ohne sonstige Namen).

149. (115 b, 116 a). 1418, 15. Juni, Lilienfeld. Der Abt v. Lil. bittet den Erzbischof v. Salzburg um das Salz von der erzbisch. Saline, das dem Kloster durch Vorgänger des Erzbischofs²⁾ geschenkt wurde.

150. (116 a—117 a). Ein gleicher Brief, aus dem wir erfahren, daß das Salz nur einmal im Jahre und zwar um Johann d. T. (24. Juni) und zwar den vier Cisterc. Klöstern in Österreich gegeben wurde.

151. (117 a, b). (Der Abt?) v. Lilienfeld beglaubigt seinen Cellerar beim Abte von Morimund, s. theol. mag., zu dem er in Angelegenheiten des Konventes kommt. Geg. Lil., Freitag vor Reminiscere.

Folgen Konfraternitätsbriefe so (119 a) für einen nobilis et venerabilis P. Socus (119 a), einen P. Bernhard.

152. (119 b). 1418, 21. Sept. Ein Fr. N. bekennt, daß magister Hainricus de Hassia³⁾ bei ihm 100 Gulden zur Aufbewahrung in Gegenwart glaubwürdiger Männer niedergelegt habe, die er ihm auf sein Verlangen zurtückgeben wolle. Zugleich gab der Magister die Erlaubnis, die genannte Summe zu ge-

¹⁾ Ein Turopolja in Ungarn (Komitat Nógrad). Die Formel scheint erfunden zu sein.

²⁾ Vgl. Tobner S. 107.

³⁾ Heinrich Langenstein, Prof. d. Univ. Wien.

brauchen, sie sei aber auf seine Mahnung in der Frist eines Monats zu zahlen.

153. (119 b, 120 a). Fr. N. etc. bekennen, daß Bartholomaeus, geheißen Chaufmann, s. theol. doctor, ihnen 200 Gulden geliehen hat.

154. (120 a). Fr. N. etc. bekennen, daß ihnen der Pfarrer und ihr Vikar N. im Namen der Pfarrkirche in Wilhelmsburg vom schuldigen Jahreszins 20 Tal. für dieses Jahr ganz ausgezahlt habe.

(120 a, b). Professio eines Abtes von Lilienfeld, dem N. episc. Victricensis, Weihbischof des Passauer Bischofs, abgelegt.

(120 b). Abt Georg von Lilienfeld an den Papst (Arenga).

155. (126 a). Abt Friedrich v. Zwettl befiehlt einem Prior und Konvent eines Klosters, in dem Unzufriedenheit eingerissen, die Unzufriedenen strenge zu bestrafen.

156. (126 b, 127 a). 1420, 15. Okt. Ein Abt (Lil.) entsendet an einen andern seinen Subprior, damit er mit ihm wegen des Schreibers Bergrechtes in Pfaffstätten rede; zugleich bittet er, den Subprior, der im Stifte des Empfängers das religiöse Leben kennen lernen wolle, einige Tage dort zu lassen.

157. (127 a, b). Ein Abt empfiehlt dem Abte (v. Lil.) seinen Profesß Fr. Hermann, der ein strengeres Leben, als er bisher in Ungarn führte, ersehne, als Gast; dafür wolle er gerne 2 oder 3 von den Mönchen (von Lil.) aufnehmen.

158. (128 a). 1431, 12. Juni. Abt Konrad v. Pilis in Ungarn (Diöz. Veszprim) gibt dem Fr. Hermann, den er nach Lilienfeld entsendet, einen Geleitsbrief bis 11. Juli.

159. (128 b). Ein Abt übersendet seine Mönche zur Weihe und zwar erhält Jo(hann) und Prokop, beide Akkolyten, das Subdiakonat, der Subdiakon Wenzel das Diakonat, der Diakon Hasko die Priesterweihe.

160. (129 a—130 b). Abt Jakob des Benediktinerstiftes Ober-Altaich, Regensburger Diözese, zeigt den Tod des Fr. Nikolaus Senior (10. Jänner) und des Abtes Johann (3. Dez.) an und bittet um die Suffragien.

161. (131 b). Abt Sigismund v. Hohenfurt (1426—1445) bittet den Abt v. Welehrad, seinen Fr. N., der seine Gesundheit im rauhen Hohenfurter Klima verloren hat und ein milderes aufsuchen will, bei sich aufzunehmen oder einem andern Stifte zu empfehlen.

162. (133 a, b). 1445, 26. Jänner, Hohenfurt. — Abt Sigismund, A. Prior und Konvent v. H. geben dem

Kleriker der niedern Weihen der Passauer Diözese N., Sohn des C. von M. als Tischtitel 4 Schock Gr. jährlich.

163. (133 b—134 b). Der Abt von Baumgartenberg empfiehlt dem Abte v. Sedletz einen Priester und Mönch v. Skalitz, der ihm vom Abte von Cella dei zugeschickt worden war und den sie eine Zeitlang als Gast behielten, auf dessen Bitten zur Aufnahme als Gast.

164. (134 b, 135 a). 1443. Abt S(tephan) v. Lilienfeld empfiehlt einem Abte einen Priester und Mönch, der ihm vom Abte in Smilheim anders Wizowitz übersendet worden war, den er aber nicht aufnehmen könne.

165. (135 b). Der Abt v. Ossegg empfiehlt dem Abte (in Lilienfeld) einen Laienbruder des Stiftes Maulbronn, der ihm vom Abte v. Altzell übersandt worden war, den er aber wegen der Mängel seines Klosters nicht aufnehmen konnte, als hospes. — Geleitsbrief datiert 1445, 9. Okt.

166. (136 a, b). Der Abt N. von Marisstella anders Wettingen O. Cist., Diözese Konstanz, empfiehlt einem Abte (Passauer Diözese) seinen Fr. N. Priester und Mönch zur Aufnahme oder Weiterempfehlung. Geleitsbrief geg. in Basel in unserem Hause 22. Februar (14)40 dauernd bis 1. Mai.

167. (137 a, b). Ein Abt in Vallis Dei anders Säusenstein stellt dem Abte eines Cisterc. Klosters der Prager Diözese für einen Fr. N. Priester und Mönch ein Wohlverhaltenszeugnis aus und bittet ihn wieder in sein Stift aufzunehmen. Geleitsbrief geg. 1443, 15. Sept., giltig bis 22. Sept.

168. (138 a, b). Ein Abt v. Lilienfeld empfiehlt einem Abte v. Heiligenkreuz den Fr. N., Priester und Mönch in Wettingen, als hospes, der ihm durch seinen Abt gesandt worden war und den er gerne wegen seines Wohlverhaltens länger behalten hätte, wenn er nicht nach Heiligenkreuz verlangt hätte.

169. (139 ab). Ein Abt empfiehlt einem andern den Fr. N. Priester und Mönch [in Heiligenkreuz!],¹⁾ Profeß v Skalitz, auf dessen Ansuchen. Der Schreiber hatte ihn auf Empfehlung des Abtes v. Sedletz ein Jahr lang behalten, aber durch die Not des Klosters (Unfruchtbarkeit, tägliche Verwüstung der Stiftsgüter und Beraubung der Untertanen) sei er gezwungen, ihn weiter zu empfehlen.

170. (140 ab). Der Abt A. (des Klosters Pilis) erteilt dem Fr. N. Priester, Mönch und Profeß des Stiftes Sedletz, den er zum Kloster Heiligenkreuz als Gast übersendet, einen Geleitsbrief. Geg. in Pilis (14)45.

¹⁾ Wahrscheinlich Flüchtigkeitsfehler.

171. (141 a). Ein Abt ladet einen seiner Mönche, der lange abwesend war, zum Besuche ein.

172. (141 a, 142 b). Antwort des Mönches, er könne jetzt krankheitshalber nicht kommen und weil er in wichtigen Angelegenheiten vom Abte von Coeli porta, wo er wohnt, zurückgehalten werde. Er wolle aber bis Allerheiligen kommen.

173. (142 b—143 b). Der Abt (von Hohenfurt) entläßt den Fr. Martin zu dessen Abte. Gern hätte er ihn zurückbehalten, darum ersucht er, ihn im Falle von Unglücksfällen wieder zurückzusenden. Zum Generalkapitel könne er nicht kommen wegen der Unsicherheit. Geg. in Hohenfurt.

174. (143 b—144 b). Der Abt M. in Smylhaim, anders Wizowitz empfiehlt einem andern Abte seinen Fr. Ulrich, Priester, Mönch und Profeß, nicht wegen eines Vergehens, sondern wegen der Schäden durch die Ketzer, die sein Kloster verbrannt, zerstört, in Asche gelegt und verödet hätten. Wenn er ihn nicht aufnehmen könne, möge er ihn weiter empfehlen. Geg. Brünn.

175. (147 a, b). Ein Abt ladet einen andern als Assessor zur Abtwahl in Salem ein.

176. (155 a, b). Ein Abt empfiehlt dem Dekan und Kapitel des hl. Martin Coln b. für eine erledigte Pfarrei einen Kleriker.

177. (156 a). Ein Abt klagt dem Magister N. officialis curie Basil., daß Übeltäter seine Güter verwüsten, die Zehnten und Legate zurückbehalten, und bittet ihn um Hilfe.

178. (156 b, 157 a) Antwort des Officialis curie Basil. an den Cistercienserabt und Konvent N. Er befiehlt die Übeltäter und Helfer an 3 Sonntagen in den Kirchen mit der Exkommunikation zu bedrohen, und falls sie dann nicht in sich gegangen, nach 8 Tagen die Exkommunikation auszusprechen.

179. (164 a, b). Der Schreiber (Abt) überschickt dem provisor domus s. Bernhardi Par(isiensis) seinen Mönch N. behufs Studiums. Falls er unfleißig sei, möge er die Rute nicht schonen; sobald er etwas bedürfe, möge er ihm bis zum Betrage von 100 Pariser Solidi leihen.

180. (166 b, 167 a). Ein Abt seinem Mönche N., der in Paris weilt. Ermahnt ihn zur größten Sparsamkeit und weist ihm eine Geldsumme an. Zugleich befiehlt er ihm, eifrig im Studium zu sein.

181. (168 b). Ein Schreiber an den Abt des Klosters Vallis s. Gregorii¹⁾ (Arenga).

¹⁾ richtig Georgi.

182. (170 a, b). Ein Abt bittet einen Predigerbruder (Dominikaner) um einen Traktat oder eine Summula zu Predigten, die er ihm durch den Boten übersenden möge.

183. (170 b). Einem Minoriten, der in Paris weil (Arenga).

184. (173 b). Einer Rekluse weist der Schreiber eine Geldsumme an, damit sie seines verstorbenen Freundes im Gebete gedenke.

185. (174 a). Der Schreiber klagt dem König v. Dacien (Wladislaw von Ungarn?), daß dessen Leute dem Stifte Unrecht zufügen.

186. (174 a, b). Der Schreiber bittet den Siegelbewahrer (sigillum regis in curiam deferenti), er möge sich beim König seiner Sache annehmen.

187. (174 b, 175 a). Der Schreiber ersucht (wahrscheinlich denselben), ihm mitzuteilen, wann er den König, den er sprechen wolle, an einem (ungenannten) Orte treffen könne.

188. (175 a). Der Schreiber übersendet dem N., Sohn des Königs v. Frankreich und Grafen v. Anjou¹⁾ auf dessen Bitten einen Konversen.

189. (175 b, 176 a). Der Schreiber ersucht einen Wollverkäufer in Basel, da er schuldige 500 Pfund in Basel an einem bestimmten Termine abliefern muß, ihm 300 Pfund, die der Wollhändler ihm schuldet, vor dem vereinbarten Termine zu bezahlen.

190. (179 b, 180 a). [1423, 11. Mai.] Georg Abt von Lilienfeld empfiehlt dem Abte v. Salem seinen Fr. Martin, Profeß, Priester und Mönch (v. Lil.) zur Aufnahme oder zur Weiterempfehlung.

191. (180 a, b) 1423, 11. Mai. Empfehlungs- (Geleits-) Brief des Abtes Georg v. Lil. für den Fr. Martin, gültig bis Jakobi (25. Juli).

192. (180 b, 181 a). 1426, 7. Juni, Salem. Abt Petrus v. Salem übersendet dem Abte v. St. Urban den Fr. Martin v. Lilienfeld, der sich 2 Jahre bei ihm wohlverhalten hat. Geltung des Geleitsbriefes bis 15. Juni.

193. (193 b, 194 a). Ein Mönch Johann, durch lange Verbannung schon vergessen, bittet Fr. Johann und Nikolaus von N., seine Zurückberufung zu bewirken.

194. (203 a, b). 1447, Hohenfurt. Der Abt (Sigismund) v. Hohenfurt empfiehlt seinen Fr. N, Diakon, zur Priesterweihe.

Nachtrag zu n. 76:

Außerdem dankt der Abt dem Provisor und dem Konrad von Ebrach für ihre Ratschläge.

¹⁾ Vielleicht Ludwig v. Anjou († 1384).

Index.

Afenz (Steierm.), Propst v. 25, 33. — Alderspach (Niederbayern), O. Cist., Abt H. 1; Mönch Petrus 1. — Alricht (vielleicht Altenmarkt), Pfarrer in 30. — Alteich, Ober- (Niederbayern), O. S. B., Abt Johann 160; Abt Jakob 160; Senior Fr. Nikolaus 160. — Altenburg, O. S. B., Abt 113. — Altenmarkt, siehe Alricht. — Alzell (Kgr. Sachsen), O. Cist., Abt 165. — Amelrich, Untertan 26. — Annaberg (Tannberg), Ort (siehe auch Öd) 24, 75; Kapelle in 6; Hofmeister in 106. — Avignon, Päpste in 2, 16, 17. — Baden, Pfarrer in 79. — Basel, Haus des Stiftes Wettingen 166; Official der Basler Kurie 177, 178; Wollverkäufer in 189. — Baumgartenberg, O. Cist. (Ober-Öst.), Abt 163; Abt Johann 103; Prior und Konvent 103; Visitation 105. — Bayern, Fürsten von 146. — Bebenhausen, O. Cist. (Württemberg), Abt Ulrich 85; Konverse Konrad 85. — Berchtoldsdorf, Seifried, Bergmeister in, Kunigunde seine Hausfrau 121. — Bernhard, Untertan 53; Pater 151. — Bologna, Studium zu 48, 76; Provisor bei St. Bernhard 76. — Brünn, Datierungsort 174. — Bücher, siehe liber. — Castrum (Wilhelmsburg?), Rapoto Kaplan in 43. — Cella (Klein-Zell?), Pfarrer in 49; Gervic, ehemaliger Richter 27; Petrus Clainpech, ehemaliger Bürger 27. — Cella dei, s. Gotteszell. — Chaligperger Simon v., sein Bruder Niklas, Stiefbruder Alram auf dem Pranthof, Elisabeth seine rechte Schwester 124. — Chaufrmann Bartholomäus, theol. dr. 153. — Chiemsee, Bischof Al. v., Konservator der Privilegien d. Cist. Ord. 112. — Chirichberg, siehe Kirchberg. — Chneimo, Dienstmann des Herzogs 10. — Chreichar, Untertan 35. — Chuebach, s. Kühbach. — Cistercienser, Generalkapitel 146, 173; Konservator d. Privil. d. Cist. Ord. 112. — Citeaux, Abt v. 147. — Cypsdomus de, O. Cist., (Zipserhaus, Ungarn), Priester und Mönch in 59. — Deutschland, Kaiser Karl IV. 17; König Friedrich (der Schöne) 85, 93; dessen Diener: Der Konverse Konrad von Bebenhausen 85. — Ebrach, O. Cist. (Oberfranken), 51, 134; Abt Otto 1; magister Konrad von 76 (Nachtrag). — Ebreichsdorf (Ebresdorf), Pfarrer in 79. — Eschenau 116. — Essig 49. — Fische 44. — Fons regis, siehe Königsbrunn. — Frankreich, Sohn des Königs von, Graf von Anjou (Ludwig) 188. — Freistadt (Ober-Österreich), Priester Wolhard aus 11. — Frewnthausen Leb von, Offen, seine Hausfrau 122. — Friedenstein, Johann v. (untertänig) 26. — Fuetrer die, siehe Taman, Niklot und Herrant. — Fünfkirchen, Bischof v. 111. — Fürstzell, O. Cist., Niederbayern, Abt v. 50; Abt Ulrich 96, 97; magister Gerung 97; Fr. Konrad 112. — Gaming (Gemnich), Prior von 28, 31, 132. — Gföhl (Geuel), Pfarrer von 73. — Gemnich (Marienthron), siehe Gaming. —

Georgental, O. Cist. (Sachs. Koburg) 181. — Gikel, Untertan 35. — Glogau, Ober- (Preußisch-Schlesien), Konsuln und Geschworne: Petrus Chal, Konrad, Laurenz, Schwiegersohn des Lanceator, Petrus Sifridi, Johann Schildknecht, Heinrich Sartoris, Petrus geheißn Provinzial, Tverlat, dessen Gattin Katharina, Sohn Johann Mönch in Lilienfeld 60. — Göttweig, Abt von (O. S. B.) 115. — Gotteszell (Cella dei), O. Cist., (Niederbayern), Abt 163. — Gransendorf, Markt (vielleicht Gänserndorf?) 20. — Grafenberg (Greuenperg) 99, 113. — Grünbach, Zehent in 119. — Guttenstein, Pfarrer in 79. — Hainfeld 41, 117; Stiftschaffer in 87; Voicas, Michsel ehem. Richter, Hans Richter und Kathrein, seine Hausfrau 117. — Hassia Heinr. de, siehe Heinrich. — Heiligenkreuz, Abt (und Konvent), O. Cist., 19, 37, 59, 65, 87, 89, 101, 103—105, 114, 168; Prior 101; Kantor 114; Ort 134. — Heilsbronn, O. Cist. (Mittelfranken), Priester und Mönch Friedrich 63. — Heinrich de Hassia magister 152. — Heinrich, magister (wahrscheinlich Uhrmacher) 70. — Herrant Hans, Kunz weiland Amtmann in Redebrunn, dessen Sohn Ullmann 127. — Herzogenburg, O. S. Aug., Propst 34. — Herzogsteuer 99. — Hessen, siehe Heinrich v. — Hiernsheim Pfarrer in, Hermann 96, 97. — Himmelpforten, O. Cist., Brandenburg (Porta coeli), Abt 172. — Hohenberg, Herr v. 75. — Hohenfurt (Altovadum), O. Cist., (Böhmen), Abt 173; Abt Sigismund 143, 161, 162, 194; Priester und Mönch 131, 161; Nikolaus Priester 143, 144; Johann, Prokop, Wenzl, Hasko 159. — Hussiten 174. — Juden, siehe Krems. — Kamenz, O. Cist., (Pr. Schlesien), Abt Johann 139; Priester und Mönch 139; Fr. Nikolaus v. Lubschitz 141. — Kirchberg a. d. Pielach, Pfarre 124. — Klosterneuburg, s. Neuburg. — Königsbronn (Württemb.), O. Cist. 129. — Konrad, Kaplan 55. — Konrad, Protonotar des Abtes v. Lilienfeld 98. — Konrad, Notar, Sohn des Forstmeisters Wernher 14. — Konrad und Gertrud dessen Hausfrau 122. — Krems, Hofmeister in 42; Konrad 78; Heinrich 73; Dietmar 99; Granarius in: Fr. Petrus (junior) 54, 55, 90, 99; Haus in 91; Juden in 55; Juden Hoflein und Offerlein 120; Judenrichter: Waschauer, einer des Rats 125; Kremser Tuch 42. — Kühbach, Richter Johann und Untertanen in 91. — Lambrecht, St., O. S. B., (Steiermark), Abt 25; Abt Petrus 77. — Laurenz, St., im Mürztal (Steiermark): Pfarrer Johann von Schärding, Passauer Kanonikus 23, 24. — Leobschütz (Lubschitz), Pr. Schlesien: Bürger Johann, dessen Bruder Nikolaus, Mönch in Kamenz, dann Lilienfeld 141. — Liber collationum, collatio „Sicut sol“ 67; Liber novellarum diffinitionum 72; Liber sermonum de tempore et de sanctis 47; Liber sermonum 81; Liber speculum historiarum (Campilil.) 3. und 4. Teil 132; Liber in quo quadrans et geometria

et diversi computus 52. — Lichtenecker, Hans der 119. — Lilie, Bernhard v., dessen Sohn David 84. — Lilienfeld, O. Cist. Äbte 1—3, 7, 9—11, 19, 20, 23, 24, 29, 31, 34, 40, 41, 44, 49, 56, 58, 59, 66, 67, 70, 72—76, 79, 80, 83, 85—87, 89, 94, 99, 103, 104, 106, 108—112, 122, 126, 133—135, 137, 139—142, 145, 147, 151, 156, 157, 165, 167; Abt Christian (gest. 1360) 16, 46, 61, 114; Georg 125, 127, 129, 131, 148, 149, 190; Gerlach 92; Johann, s. theol. prof. et dr. 71, 130, 136; Leopold 121; Nikolaus 14; Ottokar 56, 93, 113; Petrus 143; Stephan 4, 5, 6, 9, 12, 13, 15, 18, 30, 38, 62, 63, 69, 74, 105, 117—119, 123; Stephan 164; Ulrich 64, 65; Prior 50; Prior Otto 43; Prior Nikolaus 61; Subprior Ulrich 61; Senior 47; Novizenmeister Fr. Nikolaus 95; Cellerar, Wien s. d.; Cellerar Johann 91; Kämmerer Friedrich 42; Andere Mönche: Fr. Berchtold 136; Fr. Gebhard 91; Fr. Johann, Hofmeister 70; Fr. mag. theol. Johann 50, 88, 97, 151; Fr. Johann aus Oberglogau 60; Fr. Martin 130, 136, 137, 173, 190—192; Fr. Michael 50; Fr. Nikolaus v. Lubschitz 141; Fr. Petrus 2, 8, 16, 51, 68, 76, 109; Fr. N. geheißten Stens 81; Fr. Ulrich 69; Fr. Ulrich Schindlinus 7; Fr. Wilhelm 69; Granarius, siehe Krems; Hofmeister, siehe Krems, Wien; Konventbruder Dietreich 119; Ordenskandidaten: Johann 10, Nikolaus 88; Hospites 58, 63, 64, 71; Familiaren: Priester Wolhard aus Freistadt 11; Konfraternität, Redler, Frewnthausen 122; Patronate, siehe Annaberg, Meusling, Wilhelmsburg; Visitationen 75, 87; Salzfreiheit in Passau 6, 7; Salzfreiheit in Salzburg 149, 150. — Losenstein, Rudolf v. 75. — Lubschitz, s. Leobschütz. — Maniberg 115. — S. Martin Colub., Dekan und Kapitel v. 176. — Maria Zell, Klein- (O. S. B.): Abt 41; Pfarrer 22, 44, 95; sein Altrichter Wilhelm 95; sein Untertan Hermann 22. — Ma(rien)berg (Tirol), Abt von 84. — Marienthron, siehe Gaming. — Maris stella, s. Wettingen. — Markersdorf (Merchersdorf, Pfarrer Jakob, Chorherr von St. Stefan 118. — Mauerbach (O. Cart.): Prior 74. — Maulbronn, O. Cist. (Württemberg): Konverse 165. — Meisling (Mevslich, Mawsling), Kirche in 148; Pfarrer: Ortolf 13, Nikolaus Steiner 13. — Meissau, Herr v. 91. — Melk, O. S. B.: Johann, Abt v. 29, 38. — Merchenperg: Untertanen in 94. — Merspach auf dem Bühel, Ulrich zu 124. — Millensis ecclesia, Bischof Johann 21. — Missalien 43. — Morimund, O. Cist., Abt 3, 51, 151; Diener des Abtes 65. — Neuberg, O. Cist. (Steiermark), Abt 107, 131, 147. — Neuburg, (Klosterneuburg), Datierungsort 93, 100; Weingarten „Chalichleiten“ 118; Bürger: Wisent auf dem Anger, Hausfrauen Christein (†) und Czachey 123. — Nidernhausen 29. — Niklot Konrad 127. — Nikolaus, Subprior eines Klosters 52. — Nikolaus, Dorfrichter

107. — Nikolaus, Sohn des Richters 78. — Oberberg, Nied. Bayern, Salzfreiheit in 6. — Öd bei Annaberg, Peter an der, Margareta seine Gattin 126; Schwayger Hans, Dorothea seine Gattin 126. — Österreich, Herzog 5, 75, 100, 108; Herzog Friedrich 115; Herzog Rudolf 84; Marschall 75; Dienstmann, siehe Chneimo. — Ordenssteuer 19. — Ossegg, O. Cist. (Böhmen), Abt v. 165. — Otto, Schmied des Abtes v. Neuberg 107. — Paris, Studium zu 140, 183; Provisor domus, s. Bernhardi 179, 180. — Passau 97; Salzfreiheit in 7, 8; Bischöfe 37, 46, 148; Albert 5, 6, 13; Gottfried 12; Johann 7, 145; Weihbischöfe: Andreas 145; ep. Victricensis 154; Dompfropst Gottfried sede vacante procurator generalis et provisor 79; Kanzler des Bischofs magister Ulrich 15; Offizial und Ökonom des Bischofs 39; Kanonikus Johann von Schärding, Pfarrer von St. Laurenz im Mürztal 23, 24. — Perg, der ältere Herr von 75. — Pfaffstätten, Bergrecht in 156; Pfaffenbüchel in 53; Hofmeister in 53, 116; Heinrich Gobolsteiner, Untertan in 30. — Philipp, Untertan 57. — Pilis, O. Cist. (Ungarn), Abt 135, 170; Abt Konrad 157, 158; Mönch Hermann 157, 158; Priester und Mönch 135. — Pölten, St., Datierungsort 84; O. S. Aug., Propst 32; Dietmar, Propst 47, 92; Chorberr Christian 88. — Polan, Daffar in, Offizial von Lilienfeld 66. — Porta coeli, s. Himmelforten. — Pottendorfer 116. — Prag, Erzbischöfe 4, 9, 68; Ernst 9, 18; Michael thesaurarius d. Erzbisch. Ernst 16. — Radelbrunn (Redeprunn), Ort 99; Kaplan Konrad, Hof zu 55; Amtmann, Kunz Herrant 127; Lehen zu 127; Chrueglein, Hans Herrant 127; Georg Prantner, s. Hausfrau Kathrein 127. — Redeprunner: Christian 54, Wolfgang 127. — Redler, dessen Hausfrau Agnes 56. — Regensburg, Gericht in 36. — Rein, O. Cist. (Runa, Steierm.) 134, 137. — Reitenhaslach, O. Cist. (Oberbayern), Mönch 133. — Rekluse 184. — Reliquienkreuz 43. — Rörer Christian 75. — Roseldorf 99, Kirche in 148. — Ruczinger Heinrich 23, 24. Salem (Baden, O. Cist.), Äbte von 130, 136, 175; Abt Petrus 190, 192. — Salz 6, 7, 19, 89, 149, 150. — Salzburg, Erzbischof 149, 150. — Säusenstein (Vallis dei, O. Cist.) 72, Abt 167. — Schärding (Ober-Österr.), Johann von, Passauer Kanonikus und Pfarrer bei St. Laurenz im Mürztal 23, 24. — Schellenberg, Golf von 93. — Schlesien, Herzöge von 138. — Scholaren: Konrad 45, Ulrich, Sohn des Otto, Bürgers in Wilhelmsburg 46, ein ungenannter 92. — Schönkirchen, N. Mair von, Pfarrer in Wilhelmsburg 148. — Schöntal (Vallis speciosa, O. Cist., Württemberg): Fr. Philipp, Diakon 129. — Sedletz (O. Cist., Böhmen): Abt 163, 169; Mönch von 170. — Seitenstetten, O. S. B.: Abt von 80. — Sichenberch, Gerung Redler von 29. — Skalitz (O. Cist., Böhmen): Mönche 163, 169. — Smilheim, s. Wisowitz. —

Stams (O. Cist., Tirol): Abt 63. — Steiermark, Herzog von (s. Österreich) 134. — Steinich: Nikolaus Steiner, Priester von 13. — Stratzing (Strezzing), Kirche St. Veit in 148; Richter in 54; Heinrich Richter in 120; Petrus von 91; Hans, Simon Swab 120; Christian der Grupel, Mertein der Haustil, Peter der Tulsch, Dorothea dessen Hausfrau, Jakob Leupold, Christein dessen Hausfrau 125. — Stubenberg, Herr von 49. — Taman 127. — Tannberg, s. Annaberg. — Taufstein, Güter in 84. — Thomas, Priester 5. — Tiernstain, Pfarrer in 66; siehe auch Turso. — Tuch, Kremser und Jolsch 42. — Türnitz, Markt 33, 41; Frühmesse in 128; Pfarrer Ulrich 128; Richter: Niklas der Chechk 128; Mühle in, hinterm Ratpechen 128. — Turso, Marichard der 75, 124. — Tyropel (O. Cist.) [?] 146. — Ulrich, magister, Kanzler des Passauer Bischofs 15. — Ungarn: König von 185, 187; Siegelbewahrer des Königs 186, 187. — Urban, St. (O. Cist., Schweiz): Abt 192. — Vallis dei, s. Säusenstein. — Vallis speciosa, siehe Schöntal. — Vallis s. Gregorii, s. Georgental. — Victricensis episc., s. Passau 154. — Walderbach (O. Cist., Oberpfalz): Abt 71; Mönch Heinrich 71. — Walsee, Herr von 49. — Waltersdorf, Pfarrer in 79. — Weiderfelder, Hans der 127. — Weingärten, s. Pfaffstätten; Neuburg; heißen Grueb 74. — Weinzierl, Lilienfelder Hof in 125. — Welehrad (O. Cist., Mähren): Abt 161. — Wernher, Forstmeister, sein Sohn Notar Konrad 14. — Wettingen (Maris stella), O. Cist. (Schweiz) 166, 168; Haus in Basel 166. — Wien 9, 13, 99, 134; Hofschranne in 119; Universitätsprofessoren 102, 153; Predigerkonvent 86; Nonnen von St. Nikolaus 89; St. Stephan: Kanonikus Saxo 10; Chorherr Jakob, Pfarrer in Merchersdorf 118; Hofmeister, Lilienfelder in: Fr. Konrad 45; Cellerar, Lilienfelder in: Fr. Petrus 89. — Wiener-Neustadt 41. — Wilhalm 49. — Wilhelm, Altrichter des Pfarrers von Mariazell 95. — Wilhelmsburg: Ort 41; Fronleichnamskapelle in: Priester Nikolaus 12; Pfarrkirche: Pfarrer N. Mair von Schönkirchen 148, 154; Bürger: Otto, sein Sohn Ulrich Scholar 46. — Wilhering: O. Cist. (Ober-Österr.) 3; Abt Ulrich 143, 144. — Wisowitz (Smilheim, O. Cist., Mähren): Abt 164, 174; Mönch Ulrich 174. — Wolfurt, Herr von 45. — Ybbs 102, 103. — Zwettl, O. Cist.: Abt Friedrich 131, 155.
